

City News

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien,
Tschechien, Ungarn

25. bis 28. Dezember 2018



Inhaltsverzeichnis

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina.....	5
Bosnien-Herzegowina: Platz 91 auf der Liste der globalen Wettbewerbsfähigkeit.....	5
145 minderjährige MigrantInnen ohne Vormund in Bosnien-Herzegowina.....	5
Sarajevo: "Unusual"-Marathon findet am 20. Jänner 2019 statt.....	5
Sofia/Bulgarien.....	7
Sofia sichert 40 Prozent des BIP des Landes.....	7
Bulgarien: 1 Million Euro bei Wohltätigkeitsinitiative gesammelt.....	7
Sofioter Bürgermeisterin von US-Botschaft in Bulgarien ausgezeichnet.....	7
Zagreb/Kroatien.....	9
Die "politische Rache" des Zagreber Bürgermeisters.....	9
Die Zagreber Messe als Megaprojekt.....	9
Zahl der MigrantInnen an Grenze zurückgegangen.....	10
Krakau/Polen.....	11
Silvesterfeier in Polen ohne Feuerwerk.....	11
Krakau: Alte Kohleöfen als Radständer wiederverwendet.....	11
Die Stadt Krakau stellt ihre Fahrzeugflotte auf E-Autos um.....	11
Belgrad/Serbien.....	12
Belgrad: smarte Ampeln ab Jänner 2019.....	12
Serbien: Ivica Dačić erneut zum Parteichef der SPS gewählt.....	12
Übernahme des Belgrader Flughafens durch "Vinci" abgeschlossen.....	12
Neue Befugnisse für Belgrads KommunalpolizistInnen.....	13
Ljubljana/Slowenien.....	14
Slowenien: Polizeistreik beendet.....	14
Ljubljana: 1,9 Millionen Euro für die Erneuerung der Vodnik-Straße.....	14
Ljubljana: Immobilienpreise leicht gesunken.....	14
Prag/Tschechien.....	16

Prag: Flussbett im Smíchover Hafen muss vertieft werden	16
Prag steht wieder im Zeichen des Sports	16
Spezielle Weihnachtsboni für MitarbeiterInnen des "Prager Verkehrsbetriebes"	16
Budapest/Ungarn	18
Budapest: Erneuerung der Unterführung beim Westbahnhof.....	18
Opposition führt für die Kommunalwahlen in Budapest Vorwahlen durch	18
Ungarn: Premierminister Orbán kann Budaer Burg beziehen	19

City News

Sarajevo/Bosnien-Herzegowina

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Bosnien-Herzegowina: Platz 91 auf der Liste der globalen Wettbewerbsfähigkeit

Bosnien-Herzegowina nimmt von 140 Ländern auf der Liste der globalen Wettbewerbsfähigkeit mit 54,2 Punkten (von maximal 100 Punkten) Platz 91 ein. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Punktezahl um 0,4 Punkte gestiegen. Von insgesamt zwölf Pfeilern, die den Index der globalen Wettbewerbsfähigkeit bilden, verzeichnete Bosnien-Herzegowina Fortschritte in vier Bereichen. Die "Leichtigkeit der Geschäftstätigkeit", also die Geschäftsfreundlichkeit, betreffend, befindet sich Bosnien-Herzegowina auf Platz 89 von 190 Ländern.

Dnevni list, Mostar, 28. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

145 minderjährige MigrantInnen ohne Vormund in Bosnien-Herzegowina

Von Jänner bis 5. Dezember 2018 sind 145 minderjährige MigrantInnen ohne Begleitpersonen in Bosnien-Herzegowina eingereist, meldet das AusländerInnenamt. Acht von ihnen haben einen Asylantrag gestellt. Vom 1. bis 25. Dezember 2018 wurden insgesamt 24.000 illegale Einwandererinnen und Einwanderer innerhalb des Landes gemeldet.

Dnevni list, Mostar, 28. Dezember 2018

GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport

Sarajevo: "Unusual"-Marathon findet am 20. Jänner 2019 statt

In Sarajevo soll am 20. Jänner 2019, nach Vorbild extremer Ultramarathons, extremer Triathlons und anderer Challenges, der "Unusual 42.195 m Sarajevo"-Marathon stattfinden. Organisator ist der Athletiksport-Klub "Atleta". Der Lauf soll durch fünf Sarajevoer Stadtbezirke führen. Der Marathon, der in der Sportanlage

"Safet Zajko" im Stadtbezirk Novi Grad im Westen der Stadt startet und endet, quert die Flüsse Miljacka und Željeznica. Der Marathon trägt den Namen "Unusual", weil der Verkehr in der Stadt nicht angehalten oder umgeleitet wird und das Ergebnis ausschließlich anhand der eigenen Angaben der LäuferInnen gewertet wird. Alles was sie dazu brauchen, ist ein Handy, eine Uhr oder ein Pedometer und ein Account in der App STRAVA. Die Ergebnisse werden anerkannt, wenn die TeilnehmerInnen eine Laufaktivität von sechs Stunden vorweisen können.

Dnevni list, Mostar, 28. Dezember 2018

Sofia/Bulgarien

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Sofia sichert 40 Prozent des BIP des Landes

In der bulgarischen Hauptstadt Sofia gebe es 700.000 ArbeitnehmerInnen, die 40 Prozent des bulgarischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) erbringen würden, teilte der Geschäftsführer der Sofioter "Agentur für Privatisierung und Investitionen", Vladimir Danailov, mit. Ihm zufolge arbeiten in Sofia 21 Prozent der bulgarischen ArbeitnehmerInnen, die meisten davon sind junge Menschen mit einer abgeschlossenen Ausbildung. Ferner trage Sofia jährlich zu dem fünfprozentigen Wachstum des BIP bei, ein Sechstel der Produktion des Landes sei in Sofia konzentriert, 52 Prozent der ausländischen Investitionen würden auf Sofia entfallen und ein Drittel des bulgarischen Exports werde in der Hauptstadt produziert. Die Arbeitslosenrate sei 2018 besonders niedrig gewesen. Die Grundlage für die Berechnung bildeten die Wirtschaftsergebnisse für das Jahr 2017.

Bnr.bg, Sofia, 22. Dezember 2018

GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport

Bulgarien: 1 Million Euro bei Wohltätigkeitsinitiative gesammelt

Im Rahmen der zum 16. Mal stattfindenden Wohltätigkeitsinitiative "Bulgarisches Weihnachten", die Anfang November 2018 startete, wurden etwas mehr als 1 Million Euro gesammelt. Die Ergebnisse der Aktion wurden nach der Abschlussveranstaltung am 25. Dezember bekanntgegeben. In den letzten 15 Jahren brachte "Bulgarisches Weihnachten" insgesamt 16,7 Millionen Euro zusammen. Damit konnten 4.380 kranke Kinder und 281 medizinische Einrichtungen unterstützt werden. Schirmherr der Initiative ist der bulgarische Staatspräsident Rumen Radev (parteilos).

Dnes.bg, Sofia, 26. Dezember 2018

GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport

Sofioter Bürgermeisterin von US-Botschaft in Bulgarien ausgezeichnet

Die Sofioter Bürgermeisterin Jordanka Fandakova (GERB - Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens) wurde von dem US-Botschafter in Sofia, Eric Rubin, für ihren Einsatz für die Menschenrechte, den Humanismus und die

Empathie ausgezeichnet. In seiner Rede hob Rubin das Engagement der Gemeinde Sofia für Menschen mit Behinderung und für Menschenrechte hervor. Besonders wichtig sei die soziale Gerechtigkeit, die Schwerpunkt des sozialen Programms der Gemeinde sei, heißt es in der Ehrenurkunde, die vor Weihnachten feierlich an Fandakova übergeben wurde.
Trud, Sofia, 22. Dezember 2018

Zagreb/Kroatien

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Die "politische Rache" des Zagreber Bürgermeisters

Nachdem der Koalitionspartner von Bürgermeister Bandić (Bandić Milan 365, Arbeits- und Solidaritätspartei), die Partei "Unabhängige für Kroatien" (NHR), seinen Budgetentwurf für das Jahr 2019 bei der letzten Gemeinderatssitzung nicht unterstützt hat, wurde die Koalition aufgelöst. Zunächst verloren nur die Mitglieder des NHR-Präsidiums ihre Posten: Bruna Esih, Mitglied im Verwaltungsrat der Zagreber Konzerthalle "Vatroslav Lisinski", Zlatko Hasanbegović, der im Verwaltungsrat des Museums der Stadt Zagreb saß, und Ana Lederer, Verwaltungsratsmitglied des Kunstpavillons und des Museums für Kunsthandwerk. Nun entschloss sich Bürgermeister Bandić dazu, auch weitere Mitglieder des ehemaligen Koalitionspartners ihrer Dienste zu entheben. In den Verwaltungsräten der Zagreber Kulturinstitutionen gibt es daher kein einziges Mitglied der NHR oder jemanden, der sie unterstützen würde, mehr. Vecernji.hr, Zagreb, 28. Dezember 2018

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Die Zagreber Messe als Megaprojekt

Die Renovierung der Zagreber Messe soll nach Jahren endlich stattfinden. Medienberichten zufolge verhandelt Bürgermeister Bandić (Bandić Milan 365, Arbeits- und Solidaritätspartei) mit potenziellen ausländischen InvestorInnen, die sich am Megaprojekt, dessen Wert auf 1 Milliarde Euro geschätzt wird, beteiligen würden. Eine Studie des städtischen Amtes für strategische Planung und der Fakultät für Architektur sieht eine komplette Umwidmung des Raumes vor. Ein Teil würde nach Sanierungsarbeiten weiterhin für Messen genutzt werden, während der andere zum Innovationszentrum des Stadtviertels Novi Zagreb werden würde. Dort sollen neue Geschäfte, Hotels, Parks, StudentInnenwohnheime, Cafés, eine Konzerthalle und weitere Objekte entstehen, die mit Elektrofahrzeugen verbunden wären. Die Stadt Zagreb hat die Medienberichte nicht kommentiert. Večernji list, Zagreb, 27. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Zahl der MigrantInnen an Grenze zurückgegangen

Die Zahl der MigrantInnen, die versuchen, aus Bosnien-Herzegowina nach Kroatien zu gelangen, ist zurückgegangen. Grund dafür ist das Wetter beziehungsweise die erhöhten Wasserstände in den Flüssen, deren Durchquerung lebensgefährlich sein kann. Es wird jedoch erwartet, dass schon Ende Februar MigrantInnen erneut versuchen werden, die Grenze illegal zu überqueren. Zurzeit befinden sich ungefähr 3.000 Menschen, die in die Europäische Union möchten, auf der bosnischen Seite. Trotz strenger Überwachung der Grenzübergänge und Kontrollen entlang der Grenze schaffen es zwei von drei MigrantInnen, die Grenze zu überqueren und nach Slowenien zu gelangen, während der Rest nach Bosnien-Herzegowina rückgeführt wird.

Jutarnji.hr, Zagreb, 27. Dezember 2018

Krakau/Polen

GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke

Silvesterfeier in Polen ohne Feuerwerk

Polnische Städte verzichten auf Feuerwerke. Die Stadt Krakau veranstaltet bereits seit sechs Jahren keine Feuerwerk-Show zu Silvester. Der Grund dafür ist das Wohlbefinden von Haustieren sowie von wildlebenden Tieren. Der neugewählte Stadtpräsident der polnischen Hauptstadt Warschau, Rafał Trzaskowski (PO - Bürgerplattform), hat angekündigt, dass heuer auch in Warschau keine Pyrotechnik-Shows stattfinden werden. Dieser Idee haben sich inzwischen auch Gdańsk und Wrocław angeschlossen.

Dziennik Polski, Krakau, 27. Dezember 2018

GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke

Krakau: Alte Kohleöfen als Radständer wiederverwendet

Über Hundert Fahrradständer, die aus alten, eingeschmolzenen Stahlelementen aus den Kohleöfen im "ArcelorMittal"-Stahlwerk in Krakau hergestellt worden sind, stehen den Krakauer SchülerInnen nun zur Verfügung. Die Kohleöfen, die dank der Förderung der Stadt Krakau verschrottet worden sind, wurden über das ganze Jahr in der Stahlhütte gesammelt und werden jetzt im Rahmen der Aktion "Morgen ohne Smog" für die Krakauer Radinfrastruktur verwertet. Hausbrand ist in Krakau laut Angaben des "Polnischen Zentrums der Analyse von Emissionen" für 52 Prozent der Feinstaubemission verantwortlich.

Krakow.pl, Krakau, 27. Dezember 2018

GGr. für Umwelt und Wiener Stadtwerke

Die Stadt Krakau stellt ihre Fahrzeugflotte auf E-Autos um

Die Krakauer Kommunalholding KHK wird 2019 die Anschaffung von 50 E-Autos ausschreiben. Sie sollen von den städtischen Einrichtungen und Betrieben genutzt werden und zum Teil die kraftstoffbetriebenen Fahrzeuge ersetzen. Aus wirtschaftlichen Gründen hat die Stadt beschlossen, mit dem Kauf der Fahrzeuge derzeit abzuwarten und sie für drei Jahre anzumieten. Die KHK erwartet in drei Jahren breitere und kostengünstigere E-Fahrzeugangebote. Ab 2020 sollen dem Gesetz über E-Mobilität und Alternative Brennstoffe zufolge 10 Prozent des städtischen Fuhrparks aus E-Autos bestehen.

Gazeta Krakowska, Krakau, 24. Dezember 2018

Belgrad/Serbien

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Belgrad: smarte Ampeln ab Jänner 2019

Die Stadt Belgrad startet mit 1. Jänner 2019 das Projekt "Anpassbare Verkehrsregelung nach Zonen". Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Beaufsichtigung und Steuerung von mehr als 300 Kreuzungen stadtweit. Es soll zur Beschleunigung des Verkehrs in der Stadt, vor allem aber im Stadtzentrum beitragen. Im Zuge des Projektes sollen Smart-Sensoren und Kameras auf Ampeln angebracht werden, die eine Vernetzung der Verkehrsampeln ermöglichen. Das Projekt nach Moskauer Vorbild soll binnen drei Jahren vollständig umgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf 25 Millionen Euro.

Večernje novosti, Belgrad, 24. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Serbien: Ivica Dačić erneut zum Parteichef der SPS gewählt

Der Erste Vizepremier der Republik Serbien und serbische Außenminister, Ivica Dačić (52), wurde am 22. Dezember 2018 erneut zum Chef der "Sozialistischen Partei Serbiens" (SPS) gewählt. Dačić und die neugewählten Mitglieder des SPS-Hauptausschusses werden ihre Positionen die nächsten vier Jahre innehaben. Es ist die vierte Amtszeit von Dačić an der Spitze der serbischen SozialistInnen. Nach der Wiederwahl bekräftigte Parteichef Dačić sein Bekenntnis zum strategischen Partner, der konservativen "Serbischen Fortschrittspartei" (SNS).

Novosti.rs, Belgrad, 22. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Übernahme des Belgrader Flughafens durch "Vinci" abgeschlossen

Die französische Firma "Vinci" übernahm am 21. Dezember 2018 offiziell den Belgrader Flughafen "Nikola Tesla". Die Firma wird in den nächsten 25 Jahren den Belgrader Flughafen als Konzessionär verwalten und ausbauen. "Vinci" soll 732 Millionen Euro in den Flughafen Belgrad investieren, wobei bereits 501 Millionen

Euro als Konzessionsvergütung an die Republik Serbien überwiesen worden seien. Vom letztgenannten Betrag sollen 417 Millionen Euro in das serbische Bundesbudget fließen, der Rest gehe an serbische KleinaktionärInnen. Die serbische Regierung ist verpflichtet, Einzelheiten zum Projekt zu veröffentlichen. Bis dato ist dies noch nicht erfolgt.

Danas, Belgrad, 22. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Neue Befugnisse für Belgrads KommunalpolizistInnen

Am 21. Dezember 2018 beschloss der Belgrader Gemeinderat eine neue Zuständigkeit für die Belgrader KommunalpolizistInnen. Ab sofort dürfen auch sie Abschleppaufträge für falsch geparkte Fahrzeuge ausstellen. Bislang war das Abschleppen nur im Auftrag der Verkehrspolizei möglich. Darüber hinaus wurde eine Erhöhung des Personalstandes bei der Belgrader Kommunalpolizei in Aussicht gestellt. Derzeit verfüge die Belgrader Kommunalpolizei über 300 Mitglieder, demnächst sollen Arbeitsplätze für weitere 1.000 KommunalpolizistInnen geschaffen werden, kündigte Belgrads Vizebürgermeister Goran Vesić (SNS – Serbische Fortschrittspartei) an.

Danas, Belgrad, 22. Dezember 2018

Ljubljana/Slowenien

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Slowenien: Polizeistreik beendet

VertreterInnen beider slowenischen Polizeigewerkschaften und die Regierung haben am Donnerstag, den 27. Dezember 2018, ein Streikabkommen unterzeichnet. Somit endet der seit Februar 2018 andauernde Streik der slowenischen Polizei. Laut dem Abkommen wird sich sowohl der soziale als auch der berufliche Status von PolizistInnen ab dem 1. Jänner 2019 verbessern.
Delo, d.o.o., Ljubljana, 28. Dezember 2018

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Ljubljana: 1,9 Millionen Euro für die Erneuerung der Vodnik-Straße

Nachdem das Regierungsamt für Entwicklung und europäische Kohäsionspolitik 942.000 Euro an EU-Fördermitteln für die Erneuerung der Vodnik-Straße bewilligte, bestätigte auch die Stadtgemeinde Ljubljana die Investition. Die Vodnik-Straße ist eine der Hauptzufahrstraßen und soll im Rahmen der nachhaltigen urbanen Strategie der Stadt Ljubljana in eine fußgänger- und fahrradfreundliche Straße umgewandelt werden. Den Zuschlag für die Erneuerungsarbeiten in einer Gesamthöhe von 1,9 Millionen Euro erhielt das städtische Unternehmen KPL. Alle Arbeiten an und entlang der 2,7 Kilometer langen Straße sollen 2019 fertiggestellt werden.

Rtvslo.si, Ljubljana, 24. Dezember 2018

GGr. für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

Ljubljana: Immobilienpreise leicht gesunken

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Preise für Immobilien in der slowenischen Hauptstadt um ungefähr 30 Prozent anstiegen, verkündete das Ministerium für Umwelt und Raumplanung, dass diese im dritten Quartal des Jahres 2018 um 1,8 Prozent gesunken seien. Für einen Quadratmeter Wohnfläche in Ljubljana sind zurzeit 2.770 Euro fällig. Somit wurden die Rekordpreise aus der Zeit vor der

Weltwirtschaftskrise im Jahr 2008 bereits übertroffen. Für 2019 wird aber erwartet,
dass die Preise weiter sinken werden.
Finance, Ljubljana, 24. Dezember 2018

Prag/Tschechien

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Prag: Flussbett im Smíchover Hafen muss vertieft werden

Das Flussbett des im Prager Stadtteil Smíchov liegenden und vor allem den kleineren Booten und Schiffen dienenden Hafens, muss vertieft werden. Im Laufe der Jahre hat sich viel Schlamm angesammelt und dieser verhindert die vollständige Nutzung der Kapazität des Hafens. Nach dem Abtransport des Schlamms soll die Flusstiefe wieder zwischen 1,8 und 2 Meter betragen. Das städtische Unternehmen "Gewässer Moldaus" plant, mit den Arbeiten im ersten Quartal 2019 zu beginnen. Die Kosten für die Sanierung des Flussbetts beläuft sich auf 150 Millionen Tschechische Kronen (5,8 Millionen Euro).
Prazsky.denik.cz, Prag, 27. Dezember 2018

GGr. für Soziales, Gesundheit und Sport

Prag steht wieder im Zeichen des Sports

Prag steht in der letzten Kalenderwoche dieses Jahres im Zeichen des Sports. Im Zuge der alljährlichen "Woche des Sports" gibt die Stadt den PragerInnen zum 10. Mal in Folge die Möglichkeit, verschiedensten Sportaktivitäten kostenfrei nachzugehen, beziehungsweise auch weniger bekannte Sportarten kennenzulernen, wie zum Beispiel "Wallyball". An der Veranstaltung nehmen insgesamt 1.000 Sportclubs und Vereine teil. Im Vorjahr lockte diese Veranstaltung über 24.000 Sportbegeisterte an. Da mit vielen BesucherInnen gerechnet wird, empfiehlt die Stadt eine rechtzeitige Anmeldung.
praha.eu, Prag, 21. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Spezielle Weihnachtsboni für MitarbeiterInnen des "Prager Verkehrsbetriebes"

Der neue Aufsichtsrat des größten städtischen Unternehmens, dem "Prager Verkehrsbetrieb", gab bekannt, den MitarbeiterInnen des Betriebes insgesamt 20 Millionen Tschechische Kronen (775.000 Euro) als Weihnachtsbonus auszahlen zu wollen. Der Personalleiter des Betriebes, Jiří Špička, ist nämlich der Ansicht, dass auch die MitarbeiterInnen von der positiven ökonomischen Entwicklung des

Betriebes profitieren sollten. Der "Prager Verkehrsbetrieb" beschäftigt derzeit ca.
11.000 MitarbeiterInnen.
Prazsky.denik.cz, Prag, 26. Dezember 2018

Budapest/Ungarn

GGr. für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung

Budapest: Erneuerung der Unterführung beim Westbahnhof

Die "Ungarischen Staatsbahnen" (MÁV) wollen die vernachlässigte Unterführung auf dem "Nyugati tér" beim Westbahnhof seit langem sanieren und haben nun konkrete Maßnahmen ergriffen. So wurden die nicht mehr in Verwendung befindlichen Verkaufsstände und Werbeschilder sowie die Graffitis entfernt, die Zwischendecke abgerissen und die Seitendwände und Treppen chemisch gereinigt. Die MÁV planen, die Sanierungsarbeiten fortzusetzen und im ersten Quartal des neuen Jahres 2019 die Wände und die Decken streichen zu lassen, die Treppengeländer zu reinigen sowie die beschädigten Treppenstufen und Verkleidungen zu reparieren. Die Bahngesellschaft will auch die ungünstigen Verträge mit den Geschäften in der Unterführung ganz oder teilweise kündigen.
Magyar Idők, Budapest, 28. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Opposition führt für die Kommunalwahlen in Budapest Vorwahlen durch

Die oppositionellen Parteien organisieren im Vorfeld der Kommunalwahlen, die im Herbst 2019 stattfinden werden, eine Vorwahl, für die sich die Wählerinnen und Wähler bereits registrieren können. Ziel ist es, durch einen oppositionellen Zusammenschluss eine einzige oppositionelle Spitzenkandidatin beziehungsweise einen Spitzenkandidaten zu finden, der gegen den derzeitigen Oberbürgermeister István Tarlós (parteilos) antreten soll. Bisher wurden nur die Namen von Csaba Horváth, dem Kandidaten der Partei "Ungarische Sozialistische Partei" (MSZP), und des Publizisten Róbert Puzsér, dem Kandidaten der Partei "Politik kann anders sein" (LMP), bekannt gegeben.
Népszava, Budapest, 28. Dezember 2018

GGr. für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales

Ungarn: Premierminister Orbán kann Budaer Burg beziehen

Die Sanierung des neuen Sitzes von Premierminister Viktor Orbán (Fides – Bund Junger Demokraten) und seines Teams, das ehemalige Karmeliterkloster auf dem Burgberg, ein Palais aus dem 18. Jahrhundert, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Präsidentenpalais befindet, wurde fertiggestellt und kann offiziell ab Jänner 2019 bezogen werden. Derzeit beherbergt die Budaer Burg unter anderem das vor allem durch Ballett-, Kinder- und Kammeroper-Aufführungen bekannte "Burgtheater", Anwaltskanzleien, Büros und ein Restaurant.

Magyar Idők, Budapest, 27. Dezember 2018